

**Konzernabschluss zum
31. Dezember 2014**

Konzernbilanz der Prinzhorn Holding GmbH zum 31. Dezember 2014

(Beträge in Euro)

	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013 in TEUR
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.825.420,88				5.971
2. Firmenwert	50.197.943,15				44.169
3. geleistete Anzahlungen	8.157.151,72				3.965
	<u>66.180.515,75</u>				<u>54.104</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	236.581.300,61				251.845
2. technische Anlagen und Maschinen	404.500.608,92				416.374
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.620.339,56				46.565
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	85.399.717,26				27.216
	<u>772.101.966,37</u>				<u>742.000</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen	145.149,00				154
2. Beteiligungen	56.390,07				53
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.497.682,18				2.356
4. sonstige Ausleihungen	69.545,37				76
	<u>3.768.768,62</u>				<u>2.639</u>
	<u>842.051.248,74</u>				<u>798.743</u>
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.045.788,89				59.736
2. unterfertigte Erzeugnisse	4.759.517,00				5.622
3. fertige Erzeugnisse und Waren	44.381.508,08				33.405
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	629.993,63				829
5. geleistete Anzahlungen	785.217,59				99.597
	<u>113.602.025,19</u>				<u>170.088</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.414.601,03				13
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.737,97				27.654
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	53.301.756,84				197.755
	<u>240.728.097,84</u>				<u>407</u>
III. sonstige Wertpapiere	401.439,66				62.133
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	58.866.438,88				359.887
	<u>413.598.001,57</u>				<u>4.014</u>
	<u>5.209.554,22</u>				<u>1.260.868.804,53</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
					<u>1.762.644</u>
					<u>1.762.644</u>
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital					40
II. Kapitalrücklagen					5
1. gebundene	5.419,00				47.924
2. nicht gebundene	47.924.100,36				47.930
	<u>47.929.519,36</u>				162.279
III. Gewinnrücklagen					-6.350
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	162.392.978,57				259.686
IV. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-6.818.949,07				
V. Bilanzgewinn	317.565.577,25				
davon Gewinnvortrag EUR 252.749.391,94 (Vorjahr: TEUR 197.438)	<u>1.741.540,99</u>				2.086
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	522.850.785,10				465.670
	<u>58.189.320,72</u>				7.722
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln					3.498
C. Rückstellungen					12.979
1. Rückstellungen für Abfertigungen	8.735.594,01				42.048
2. Rückstellungen für Pensionen	7.092.020,90				66.248
3. Steuerrückstellungen	8.944.656,21				
4. sonstige Rückstellungen	41.188.792,19				65.981.263,31
	<u>467.664.445,62</u>				469.245
D. Verbindlichkeiten					91.626
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.080.552,10				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.508,08				577
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.647.880,06				21.096
4. sonstige Verbindlichkeiten					
davon aus Steuern EUR 9.479.898,21 (Vorjahr: TEUR 6.473) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.988.531,78 (Vorjahr: TEUR 2.340)					
	<u>611.977.085,86</u>				582.544
E. Rechnungsabgrenzungsposten					1.487
	<u>1.880.339,54</u>				
	<u>1.260.868.804,53</u>				<u>1.162.644</u>
	<u>79.835.967,70</u>				54.184
					<u>1.260.868.804,53</u>
					<u>1.260.868.804,53</u>

Haftungsverhältnisse

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Prinzhorn Holding GmbH
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis 31. Dezember 2014**

(Beträge in Euro)

	2014	2013 in TEUR
1. Umsatzerlöse	1.213.051.093,25	1.067.434
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	4.079.560,81	1.395
3. andere aktivierte Eigenleistungen	960.577,84	1.207
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	4.382.720,26	286
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.861.327,58	2.828
c) übrige	<u>45.887.637,36</u>	<u>38.494</u>
	55.131.685,20	41.609
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-579.690.172,41	-544.822
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-58.737.410,59</u>	<u>-30.828</u>
	-638.427.583,00	-575.650
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-66.412.381,47	-57.467
b) Gehälter	-56.990.159,55	-51.718
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-2.002.174,63	-1.362
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-1.132.731,62	-777
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-27.251.480,69	-25.128
f) sonstige Sozialaufwendungen	<u>-4.325.402,60</u>	<u>-3.099</u>
	-158.114.330,56	-139.550
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-91.397.981,62	-75.797
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-746.788,51</u>	<u>0</u>
	-92.144.770,13	-75.797
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.158.018,11	-6.276
b) übrige	<u>-256.953.832,41</u>	<u>-215.430</u>
	-263.111.850,52	-221.706
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	121.424.382,89	98.942
10. Erträge aus Beteiligungen	11.444,35	85
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	26.007,90	19
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	885.813,75	6.889
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		51
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen EUR 0 (Vorjahr: TEUR 1)	-2.168.896,54	-729
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-28.304.382,53</u>	<u>-21.673</u>
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	-29.550.013,07	-15.358
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91.874.369,82	83.584
18. Außerordentliche Aufwendungen	-2.806.702,40	-1.644
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-24.113.220,06</u>	<u>-19.392</u>
20. Jahresüberschuss	64.954.447,36	62.548
21. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-138.262,05	-300
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>252.749.391,94</u>	<u>197.438</u>
23. Bilanzgewinn	<u>317.565.577,25</u>	<u>259.686</u>

PRINZHORN
HOLDING

Konzernkapitalflussrechnung

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91.874	83.584
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-2.939	614
+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	91.398	75.797
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.439	-125
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-40.334	15.372
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Ertragsteuern	-2.006	-5.738
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	5.572	11.487
Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	147.004	180.991
+/- Nettogeldfluss aus außerordentlichen Posten, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen	0	-3.727
- Zahlungen für Ertragsteuern	-28.148	-16.223
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	118.856	161.041
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	18.326	286
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	43	50
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-126.278	-88.716
- Auszahlungen für Erwerb Dentas-Gruppe	-9.714	-87.510
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-31	-40
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-117.654	-175.930
- Rückzahlung von Eigenkapital	-6.937	-5.299
+/- Veränderung zu Investitionszuschüssen	11.495	-2.629
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Begebung/Tilgung von Anleihen und der Aufnahme/Rückzahlung von Finanzkrediten	-14.156	55.348
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-9.598	47.420
Währungsumrechnungseffekte im Eigenkapital sowie mit der Entkonsolidierung verbundene Abgänge von passiven Unterschiedsbeträgen in 2012	-627	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9.023	32.531
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	62.133	29.602
Zugang aus Unternehmenserwerben	5.756	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	58.866	62.133

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2014 - in 1000 EUR

	1.1.2014	Konzern- ergebnis	Zugang Erstkonsolidierung	Veränderung Erwerb Minderheiten	Dividenden	Differenzen aus der Währungs- umrechnung	sonstige Veränderungen	31.12.2014
Stammkapital	40	0	0	0	0	0	0	40
Kapitalrücklagen								
gebundene	5	0	0	0	0	0	0	5
nicht gebundene	47.924	0	0	0	0	0	0	47.924
Gewinnrücklagen	162.279	0	53	0	0	0	61	162.393
Ausgleichsposten Währung	-6.350	0	0	0	0	-469	0	-6.819
Minderheitenanteile	2.086	138	280	-604	0	-158	0	1.742
Bilanzgewinn	259.686	64.816	0	0	-6.937	0	1	317.566
Eigenkapital	465.670	64.954	333	-604	-6.937	-627	62	522.851

ANHANG

zum

Konzernabschluss 31. Dezember 2014

der

Prinzhorn Holding GmbH

Wiener Neudorf

A) ALLGEMEINE AUSFÜHRUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2014

Die Prinzhorn Holding GmbH ist per 31. Dezember 2014 die Konzernobergesellschaft.

Der Umfang der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen wurde in Anwendung der Bestimmungen des § 247 Abs 1 UGB festgelegt. In den Konzernabschluss waren demzufolge neben dem Mutterunternehmen 53 (VJ: 47) Tochterunternehmen einzubeziehen.

In der Zusammensetzung der einbezogenen Unternehmen gab es im Geschäftsjahr folgende Änderungen:

Die SCH-ÓZON Kft, Ungarn, und die Hansen Trading Ingatlanforgalmazó Kft., Ungarn, mit je einem gezeichneten Kapital von THUF 3.000, wurden im Berichtsjahr als neue Tochtergesellschaften der Hamburger Recycling Group GmbH zu je 80 % erworben.

Weiters wurde die Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG, Deutschland, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 4.668 im Berichtsjahr als neue Tochtergesellschaft der W. Hamburger GmbH, Österreich, zu 100 % erworben. Im Zuge des Erwerbs wurden auch die Tochtergesellschaften Hamburger Rieger Gelsenkirchen Verwaltungs GmbH, Deutschland, und die Innovex GmbH & Co KG, Deutschland, erworben.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden weitere Anteile an der Dentas Ambalaje ve Kagit Sanayi A.S, Türkei, so dass zum 31. Dezember 2014 insgesamt 99,79 % der Anteile durch die Tochtergesellschaft Mosburger GmbH, Österreich, gehalten werden.

Weiters wurde die im Geschäftsjahr 2014 neu gegründeten Gesellschaften, die Eurasia GmbH, Österreich und die MeinAlpenstrom GmbH, Österreich, erstkonsolidiert. Die Liquidation der IT-Papyrus Kft, Ungarn, wurde im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen

und daher endkonsolidiert. Das hieraus resultierende Ergebnis aus der Endkonsolidierung ist als unwesentlich einzustufen.

In den Konzernabschluss der Jahre 2013 und 2014 wurde kein Unternehmen „at equity“ einbezogen.

Weitere Angaben über einbezogene Unternehmen gemäß § 265 Abs 2 UGB befinden sich in der als Anlage 1 angeschlossenen Aufstellung über den Anteilsbesitz.

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 249 Abs 2 UGB wurden Tochterunternehmen dann nicht in den Konzernabschluss einbezogen, wenn diese von untergeordneter Bedeutung waren und der Verzicht auf die Einbeziehung mit der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vereinbar war.

2. Konzernabschlussstichtag

Stichtag des Konzernabschlusses ist als Bilanzstichtag des Mutterunternehmens der 31. Dezember 2014. Da alle vollkonsolidierten Tochterunternehmen ebenfalls zum 31. Dezember bilanzieren, war die Erstellung von Zwischenabschlüssen nicht erforderlich.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Danach werden im Wege der Vollkonsolidierung die Buchwerte der Beteiligungen mit den auf diese Anteile entfallenden Buchwerten des Eigenkapitals einschließlich der um die latenten Steuern gekürzten un versteuerten Rücklagen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung aufgerechnet. Ein sich ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird, soweit dies möglich ist, den Vermögenswerten des jeweiligen Tochterunternehmens zugeordnet; ein danach verbleibender aktiver Differenzbetrag wird in Anwendung des § 254 Abs 3 UGB als Firmenwert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder mit den Rücklagen verrechnet. Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkon-

solidierung wurden, soweit sie verwirklichten Gewinnen entsprechen, in die Gewinnrücklagen des Konzerns eingestellt:

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten aufgerechnet. Differenzbeträge, die aus der Währungsumrechnung entstehen, werden im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung dargestellt.

Sämtliche wesentliche konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Zwischenergebniseliminierung in Vorräten, die aus Lieferungen aus dem Konsolidierungskreis stammen, wird, soweit sie wesentlich sind, herausgerechnet.

Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des jeweils einbezogenen Tochterunternehmens wird grundsätzlich der Bilanzstichtag des Jahres, in dem der Erwerb stattfindet, gewählt.

4. Grundlagen für die Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungen wird nach der Zeitbezugsmethode (modifizierte Stichtagsmethode) wie folgt durchgeführt:

Anlagevermögen und Eigenkapital (einschließlich Rücklagen):	historische Kurse
sonstige Aktiva und Passiva:	Mittelkurse zum Bilanzstichtag
Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:	Jahresdurchschnittskurse des Geschäftsjahres

B) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Die Erstellung erfolgte nach den Vorschriften des UGB i.d.g.F.

Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Unternehmen sind im Wesentlichen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt worden. Grundlage war das von der Konzernzentrale erstellte Konzernhandbuch, in dem die vom Mutterunternehmen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angeführt und für die voll zu konsolidierenden Unternehmen verbindlich gemacht wurden.

2. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 2) dargestellt.

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte werden planmäßig über einen Zeitraum von vier bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden in erforderlicher Höhe vorgenommen. Die Firmenwerte werden über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Rahmen von Erstkonsolidierungen entstanden im Jahr 2014 Firmenwerte in der Höhe von TEUR 9.906 (VJ: TEUR 43.067). Vorjahresabschreibungen in Form einer Verteilung auf 15 Jahre wurden fortgeführt.

b) Sachanlagevermögen

Die planmäßige Abschreibung erfolgt bei den Gebäuden linear über einen Zeitraum zwischen 20 und 40 Jahren. Maschinen und maschinelle Anlagen werden über eine Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren, die Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung über eine Nutzungsdauer von vier bis sechzehn Jahren linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in erforderlicher Höhe vorgenommen. Diese sind im Geschäftsjahr 2014 außerplanmäßige Abwertungen der erfassten Anlagen im Bau der W. Hamburger Recycling GmbH am Standort Pitten.

Der im Posten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, enthaltene Grundwert beträgt im Berichtsjahr TEUR 40.153 (VJ: TEUR 40.368).

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Mosburger GmbH in Höhe von TEUR 5.534 (VJ: TEUR 5.534) wurde den in den Grundstücken enthaltenen stillen Reserven zugeordnet.

c) Finanzanlagen

Beteiligungen an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Die Wertpapiere werden zu Anschaffungswerten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Allfällige Vorjahresabschreibungen werden fortgeführt.

3. Umlaufvermögen

a) Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu gleitenden Durchschnittspreisen bzw. zu niedrigeren Tagespreisen zum Bilanzstichtag. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten, Waren mit den Anschaffungskosten bewertet. Unter Berücksichtigung des Erfordernisses einer verlustfreien Bewertung werden ungängige Vorräte sowie Vorräte, die aufgrund ihrer Lagerung einer höheren Entwertung ausgesetzt sind, mittels pauschaler Abschläge wertberichtigt. Vorräte, die von einbezogenen verbundenen Unternehmen geliefert wurden, wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten des liefernden Unternehmens bewertet, sodass Zwischengewinne aus konzerninternen Leistungsbeziehungen eliminiert wurden.

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte eine Verrechnung von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegen fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von TEUR 1.265 (VJ: TEUR 1.770).

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Zusätzlich wurden zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 760 (VJ: TEUR 894) gebildet. Langfristige unverzinsliche Forderungen des Umlaufvermögens werden abgezinst.

Das Ausfallrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist bei wesentlichen Konzernunternehmen durch Kreditversicherungen abgedeckt.

Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2014:

	lt. Bilanz	Restlaufzeit über 1 Jahr	wechselmäßig verbrieft	Pauschalwert- berichtigung
	31.12.2014 (31.12.2013) TEUR	31.12.2014 (31.12.2013) TEUR	31.12.2014 (31.12.2013) TEUR	31.12.2014 (31.12.2013) TEUR
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	187.415 (170.088)	1.643 (288)	27.808 (16.836)	760 (894)
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11 (13)	0 (6)	0 (0)	0 (0)
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	53.302 (27.654)	300 (58)	86 (86)	0 (0)
	240.728 (197.755)	1.943 (352)	27.894 (16.922)	760 (894)

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Geschäftsjahr 2014 und im Geschäftsjahr 2013 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

c) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Tageskurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4. Eigenkapital

Das Stammkapital sowie die Kapitalrücklagen entsprechen dem Stammkapital und den Kapitalrücklagen der Konzernobergesellschaft Prinzhorn Holding GmbH.

Die mit den Gewinnrücklagen verrechneten aktiven und passiven Unterschiedsbeträge betragen zum Stichtag netto TEUR 4.398 (VJ: TEUR 4.374).

Unter der Position Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung werden Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung der einbezogenen nicht in Euro bilanzierenden Gesellschaften sowie aus der Kapital- und Schuldenkonsolidierung erfasst.

Diese Kursdifferenzen beziehen sich im Wesentlichen auf das mit historischen Kursen bewertete Anlagevermögen.

Als Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter werden die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile am Eigenkapital der Tochterunternehmen einschließlich der anteiligen Jahresergebnisse gezeigt.

5. Investitionszuschüsse

Die Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln betreffen hauptsächlich die Hamburger Rieger GmbH & Co. KG, Deutschland, die Dunapack Spremberg GmbH & Co KG, Deutschland, und die Hamburger Hungária Kft, Ungarn.

Die Investitionszuschüsse sind im Wesentlichen an eine Fortführung der Geschäftstätigkeit im derzeitigen Ausmaß gebunden und haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2014 TEUR	Verwendung/Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR
46.695	6.683	18.177	58.189

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in der Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

	Stand 01.01.2014	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Erstkonsolidierung	Stand 31.12.2014
Rückstellungen für Abfertigungen	7.722	669	37	1.719	0	8.735
Rückstellungen für Pensionen	3.498	15	0	656	2.952	7.091
Steuerrückstellungen	11.458	6.664	260	3.651	0	8.185
Rückstellungen für latente Steuern	1.522	213	1.407	859	0	761
Sonstige Personalarückstellungen, Erfolgsbeteiligungen, Zeitausgleich	5.639	4.116	548	4.680	402	6.057
Nicht konsumierte Urlaube	5.269	668	201	1.969	0	6.369
Entsorgung	5.156	26	1	27	0	5.156
Erlösschmälerungen	4.883	4.452	81	1.593	157	2.100
Gewährleistungen	4.554	0	1.518	0	0	3.036
Jubiläumsgelder	2.574	621	5	911	0	2.859
Rechts-, Beratungs-, Prüfungsaufwendungen	559	416	46	700	38	835
Prozesskosten	453	145	161	633	338	1.118
Restrukturierung	74	71	3	0	0	0
Übrige	12.887	9.541	593	6.551	4.355	13.659
Gesamt	66.248	27.617	4.861	23.949	8.242	65.961

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 2,5 % (VJ: 3 %) und unter Anwendung eines Pensionsantrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern gebildet. Fluktuationsabschläge werden teilweise angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 2,5 % (VJ: 3 %) p.a. berechnet.

Abgrenzungen für latente Steuern wurden sowohl aktivisch als auch passivisch gerechnet. Soweit möglich wurden passive mit aktiven Steuerlatenzen gegenverrechnet. Die verbleibenden passivischen Steuerlatenzen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 760 (VJ: TEUR 1.522).

Die zum 31.12.2014 ermittelte Fehlmenge an CO2 Emissionszertifikaten wurde mit

Die zum 31.12.2014 ermittelte Fehlmenge an CO2 Emissionszertifikaten wurde mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet und beträgt TEUR 987 (VJ: TEUR 393).

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2014:

	Gesamt	< 1 Jahre	> 1 Jahr und < 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	31.12.2014 (31.12.2013) TEUR	31.12.2014 (31.12.2013) TEUR	31.12.2014 (31.12.2013) TEUR	31.12.2014 (31.12.2013) TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	467.664 (469.245)	143.494 (112.154)	204.537 (158.477)	119.633 (198.614)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.081 (91.626)	115.080 (91.626)	1 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	372 (577)	372 (577)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	28.860 (21.096)	27.174 (20.897)	74 (199)	1.611 (0)
	611.977 (582.544)	286.120 (225.254)	204.613 (158.676)	121.244 (198.614)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Geschäftsjahr 2014 und im Geschäftsjahr 2013 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die oben dargestellten Verbindlichkeiten sind wie folgt dinglich besichert:

Die Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 13.375 (VJ: TEUR 22.291) der Hamburger Rieger GmbH, Deutschland, und in Höhe von TEUR 90.500 (VJ: TEUR 90.878) der Hamburger Hungária Kft., Ungarn, sind durch Pfandrechte gesichert.

Die Sicherheiten betreffen im Wesentlichen Grundschulden, Pfandrechte an Bankkonten und Gütern, die zum Umlaufvermögen der Hamburger Rieger GmbH, Deutschland, bzw. der Hamburger Hungária Kft., Ungarn, gehören.

Anteile an der Hamburger Rieger GmbH, Deutschland, und an der Hamburger Hungária Kft., Ungarn, wurden zur Besicherung der jeweiligen Ansprüche aus Krediten an die finanzierenden Bankenkonsortien verpfändet.

Für weitere Kreditverbindlichkeiten im Konzern in Höhe von TEUR 26.787 (VJ: TEUR 31.011) bestehen noch folgende dingliche Sicherheiten bei den jeweiligen Tochtergesellschaften:

Sicherungsweise Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	Aushaftende Verbindlichkeit in TEUR	
	31.12.2014	31.12.2013
W. Hamburger GmbH	13.337	17.065
Mosburger GmbH	13.450	13.946
Eurobox Polska Sp. z.o.o.	5.864	5.864
Dentas Ambalaje ve Kagit Sanayi A.S	13.500	13.500
Spreerecycling GmbH & Co KG	89.636	95.273
SpreeStrom Erzeugungs GmbH	4.364	4.727
Gesamtsumme	140.151	150.375

8. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Fällig im folgenden Jahr	11.369	9.951
Fällig in den folgenden fünf Jahren	29.454	33.225

9. Haftungsverhältnisse

Die in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen ausgewiesenen Haftungsverhältnisse wurden insofern konsolidiert, als diejenigen Haftungsverhältnisse ausgeschlossen wurden, deren zugrunde liegenden Verbindlichkeiten im Konzernabschluss ausgewiesen werden. Bürgschaften, sonstige Haftungen und Garantien betragen zum Bilanzstichtag:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Garantie Bankenkonsortium betreffend Kraftwerksprojekt (Spreerecycling)	43.063	43.063
Garantie Bankenkonsortium betreffend Kraftwerksprojekt (Dunaujvaros)	21.053	0
Sonstige Haftungen, Gewährleistungen und Garantien	15.720	11.121
Gesamtsumme	79.836	54.184

10. Erläuterungen zu derivativen Finanzinstrumenten

In der Hamburger Hungária Kft., Ungarn, besteht eine Zinsabsicherungsvereinbarung mittels eines Collars (Cap und Floor zum gleichen Betrag). Der Anfangsbetrag von MEUR 115,0 (30. Dezember 2011) reduziert sich halbjährlich bis 31. Dezember 2016 auf MEUR 75,9 entsprechend dem Tilgungsplan des zugrundeliegenden Konsortialdarlehens. Zum 31. Dezember 2014 stehen noch MEUR 90,5 aus.

Die mit den Floors erzielten Prämieinkünfte entsprechen zu 100% den Prämienaufwendungen aus den Caps.

Der beizulegende Zeitwert des Collars beläuft sich auf TEUR -1.617. Dieser ist mit seinem zugrunde liegenden Geschäft als Bewertungseinheit zu sehen und wurde auch als Einheit bilanziert.

In der Prinzhorn Treasury Services GmbH, Österreich, besteht eine Zinsabsicherungsvereinbarung über MEUR 50,0 mittels eines Zinsswaps und einer Restlaufzeit von acht Jahren bis 31. Dezember 2021. Diese dient zur Absicherung variabel verzinsten Darlehen anderer Gruppengesellschaften.

Der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps beläuft sich auf TEUR -5.957. Dieser ist mit seinem zugrunde liegenden Geschäft als Bewertungseinheit zu sehen und wurde ebenfalls als Einheit bilanziert.

Darüber hinaus besteht in der Prinzhorn Treasury Services GmbH eine Zinsabsicherungsvereinbarung über MEUR 6,8 mittels eines Zinsswaps und einer Restlaufzeit bis 31. Dezember 2029. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR -1.237 und wurde ebenfalls als Bewertungseinheit bilanziert.

Zudem bestehen Devisentermingeschäfte über insgesamt MEUR 81,9 und TUSD 2,3 zur Absicherung von Konzerndarlehen und erwarteter Fremdwährungszahlungen in verschiedenen operativ tätigen Gesellschaften. Der negative Marktwert dieser Devisentermingeschäfte nach Abzug positiver Marktwerte beträgt TEUR 58 (VJ: positiver Marktwert TEUR 324). Für negative Marktwerte in Höhe von TEUR 271 wurde eine Rückstellung gebildet.

Zur Sicherung der Strom- und Gasversorgung hat die W. Hamburger GmbH, Österreich, im Geschäftsjahr Lieferkontrakte für kommende Geschäftsjahre geschlossen.

11. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten gemäß § 266 Z 3 UGB stellt sich wie folgt dar:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Division Recycling	50.168	33.081
Division Containerboard	534.295	441.519
Division Packaging	628.588	592.834
Gesamt	1.213.051	1.067.434

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Österreich	144.317	114.575
EU	852.628	745.794
Drittländer	216.106	207.065
Gesamt	1.213.051	1.067.434

12. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-
vorsorgekassen stellen sich wie folgt dar:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	1.597	994
Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- vorsorgekassen	405	368
Gesamt	2.002	1.362

13. Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ im Geschäftsjahr 2014 auch Aufwendungen aus im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten stehende Kursverluste erfasst. Insbesondere haben die Kursveränderungen der Ukrainischen Griwna und der Türkischen Lira diese Position im Geschäftsjahr sehr stark belastet. Die Vergleichbarkeit mit der Vorjahresangabe ist daher nur eingeschränkt möglich.

14. Aufwendungen für Konzernabschlussprüfung und andere Bestätigungsleistungen

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Konzernabschlussprüfung belaufen sich auf TEUR 36 (VJ: TEUR 36), prüfungsnahe Leistungen belaufen sich auf TEUR 0 (VJ: TEUR 0).

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr TEUR 23.255 (VJ: TEUR 19.392). Soweit zulässig wurden aktive mit passiven Steuerlatenzen im Konzern verrechnet. Passive Steuerlatenzen wurden angesetzt. Kam es zu einem Überhang auf Gesellschaftsebene oder Steuergruppenebene, so wurde vom Wahlrecht, eine aktive Steuerlatenz anzusetzen, nicht Gebrauch gemacht. Die nicht angesetzten aktiven latenten Steuern im Konzern betragen TEUR 2.093 (VJ: TEUR 0).

16. Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis werden die außerplanmäßige Abwertung der erfassten Anlagen im Bau der W. Hamburger Recycling GmbH, Österreich, am Standort Pitten ausgewiesen.

17. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer des Mutterunternehmens und der vollkonsolidierten Tochterunternehmen:

	2014	2013
Arbeiter	3.659	3.279
Angestellte	1.485	1.425
Gesamt	5.144	4.704

Geschäftsführer des Mutterunternehmens war im Geschäftsjahr 2014 Herr Thomas Cord Prinzhorn.

An den Geschäftsführer bzw. die Mitglieder des Aufsichtsrates der Prinzhorn Holding GmbH wurden weder Vorschüsse und Kredite gewährt noch wurden Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 Abs 1 Z 3 wird von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht. Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 Abs 1 Z 4 wird für die Angaben hinsichtlich der Personengruppe Geschäftsführer von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht. Die Personengruppe Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2014 TEUR 30 (VJ: TEUR 30) als Vergütungen erhalten.

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- D.I. Thomas Prinzhorn, Vorsitzender
- D.I. DDr.h.c. Peter Mitterbauer, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Mag. Christian Planegger
- Dr. Martin Hoyos
- Hermann Dekker
- Josef Schinwald

18. Offenlegung der Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften

Folgende deutsche Tochterunternehmen sind gemäß § 264b dHGB von der Offenlegung ihres Jahresabschlusses bei den zuständigen deutschen Handelsgerichten befreit, da sie in den Konzernabschluss der Prinzhorn Holding GmbH, Oberwaltersdorf, miteinbezogen sind:

Dunapack Spremberg GmbH & Co. KG, Spremberg, Deutschland
Hamburger Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Trostberg, Deutschland
Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg GmbH & Co. KG,
Spremberg, Deutschland
Spreerecycling GmbH & Co. KG, Spremberg, Deutschland
Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG, Gelsenkirchen, Deutschland
Innovex GmbH & Co KG, Gelsenkirchen, Deutschland

Für die genannten Unternehmen wird der Konzernabschluss der Prinzhorn Holding GmbH, Wiener Neudorf, befreiend bei den zuständigen deutschen Handelsgerichten hinterlegt.

Wiener Neudorf, am 18. Mai 2015



Prinzhorn Holding GmbH
Thomas Cord Prinzhorn
Geschäftsführung

Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 265 (2) UGB

	Land	Währung	Nominalkapital in 1.000	Beteiligungsquote %	Obergesellschaft
Einbezogene verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierung):					
<u>Inländische Gesellschaften:</u>					
- W. Hamburger GmbH, Pitten	Österreich	EUR	15.987	99,90	Prinzhorn Holding GmbH
- Mosburger GmbH, Wien	Österreich	EUR	5.730	99,99	Prinzhorn Holding GmbH
- Hamburger Recycling Group GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	EUR	3.285	100,00	Prinzhorn Holding GmbH
- Prinzhorn Management GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	EUR	35	100,00	Prinzhorn Holding GmbH
- W. Hamburger Recycling GmbH, Pitten	Österreich	EUR	35	100,00	W. Hamburger GmbH
- Prinzhorn Treasury Services GmbH, Wiener Neudorf	Österreich	EUR	35	100,00	Prinzhorn Management GmbH
- Hamburger Containerboard GmbH, Pitten	Österreich	EUR	35	100,00	W. Hamburger GmbH
- Dunapack Eurasia GmbH, Wien	Österreich	EUR	35	100,00	Mosburger GmbH
- MeinAlpenstrom GmbH, Niklasdorf	Österreich	EUR	35	100,00	Prinzhorn Management GmbH
<u>ausländische Gesellschaften:</u>					
- WH Finanzlerungs GmbH, Schaffhausen	Schweiz	CHF	1.900	100,00	Prinzhorn Management GmbH
- Rieger GmbH, Trostberg	Deutschland	EUR	100	100,00	Hamburger Rieger GmbH
- Hamburger Rieger GmbH, Trostberg	Deutschland	EUR	10.000	97,30	W. Hamburger GmbH
				2,31	Rieger GmbH
				0,39	Prinzhorn Holding GmbH
				2,40	Mosburger GmbH
- Dunapack Spremberg GmbH & Co KG, Spremberg	Deutschland	EUR	6.535	94,90	Dunapack Deutschland GmbH
				2,31	Rieger GmbH
				0,39	Prinzhorn Holding GmbH
- Dunapack Deutschland GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	30	100,00	Mosburger GmbH
- Dunapack Spremberg Beteiligungs GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	100,00	Dunapack Deutschland GmbH
- W. Hamburger Handelsgesellschaft Beteiligungs-GmbH, Trostberg	Deutschland	EUR	26	75,00	W. Hamburger GmbH
				25,00	Mosburger GmbH
- Hamburger Handelsgesellschaft GmbH & Co KG, Trostberg	Deutschland	EUR	280	75,00	W. Hamburger GmbH
				25,00	Mosburger GmbH
- Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg Beteiligungs GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	100,00	W. Hamburger GmbH
- Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg GmbH & Co KG, Spremberg	Deutschland	EUR	2.000	100,00	W. Hamburger GmbH
- SpreeStrom Erzeugungs GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	94,90	Rieger GmbH
				5,10	Hamburger Rieger GmbH
- Spreeerycling Beteiligungs GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	94,90	Rieger GmbH
				5,10	Hamburger Rieger GmbH
- Spreeerycling GmbH & Co KG, Spremberg	Deutschland	EUR	500	94,90	Rieger GmbH
				5,10	Hamburger Rieger GmbH
- Liegenschaftsverwaltung Hamburger Rieger GmbH, Spremberg	Deutschland	EUR	25	100,00	Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg GmbH & Co KG
- Liegenschaftsverwaltung Hamburger Rieger II UG, Spremberg	Deutschland	EUR	0	100,00	Liegenschaftsverwaltung Hamburger-Spremberg GmbH & Co KG
- Hamburger Hungária KFT, Budapest	Ungarn	EUR	42.145	100,00	W. Hamburger GmbH
- Hamburger Hungária Power KFT, Budapest	Ungarn	EUR	7.000	99,88	W. Hamburger GmbH
				0,12	Hamburger Hungária KFT
- Hamburger RUS OOO	Russland	RUB	3.500	100,00	W. Hamburger GmbH
- Hamburger Recycling Ens d.o.o., Zabok	Kroatien	HRK	20	60,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Hamburger Recycling Polska Sp. z o.o., Opole	Polen	PLN	7.028	99,99	Hamburger Recycling Group GmbH
- Hamburger Recycling NZ s.r.o., Nové Zámky	Slowakei	EUR	20	95,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Hamburger Recycling Romania SRL, Sf. Gheorghe	Rumänien	RON	90	99,00	Hamburger Recycling Group GmbH
				1,00	Hamburger Recycling NZs.r.o.
- Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG, Gelsenkirchen	Deutschland	EUR	4.658	100,00	W. Hamburger GmbH
- Hamburger Rieger Gelsenkirchen Verw. GmbH, Gelsenkirchen	Deutschland	EUR	25	100,00	Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG
- Innovex GmbH & Co KG, Gelsenkirchen	Deutschland	EUR	68	100,00	Hamburger Rieger Gelsenkirchen GmbH & Co KG
- Hamburger Recycling Bulgaria EOOD, Plodiv	Bulgarien	BGN	305	100,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Duparec KFT, Budapest	Ungarn	HUF	120.620	100,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Tehnopapir d.o.o. Beograd, Beograd	Serbien	RSD	278	80,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Tehnopapir d.o.o. Zvornik, Zvornik	Bosnien	BAM	3	100,00	Tehnopapir d.o.o. Beograd
- Stavosur spol.s.r.o., Hustopece	Tschechien	CZK	1.100	95,00	Hamburger Recycling NZ s.r.o.
- Nadin Group AD, Sofia	Bulgarien	BGN	1.115	100,00	Hamburger Recycling Bulgaria EOOD
- Hamburger Recycling Adria d.o.o., Koper	Slowenien	EUR	8	80,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Mosonpack KFT, Mosonudvar	Ungarn	HUF	495.000	100,00	Mosburger GmbH
- Dunapack Ukrajna LLC, Zsidacsév	Ukraine	UAH	184.428	100,00	Mosburger GmbH
- Dunapack Tawria LLC, Tsjurupynsk	Ukraine	UAH	87.419	97,26	Mosburger GmbH
				2,74	Dunapack Ukrajna LLC
- Dunapack Papir és Csomagolóanyag Kft, Budapest	Ungarn	HUF	10.998.669	100,00	Mosburger GmbH
- Dunapack Rambox Prodimpex KFT, Sf. Gheorghe	Rumänien	RON	11.111	99,97	Dunapack KFT
				0,03	Prinzhorn Holding GmbH
- Eurobox Polska Sp. Z o.o., Ujazd	Polen	PLN	64.925	99,79	Dunapack KFT
				0,21	Mosburger GmbH
- Logipack KFT, Budapest	Ungarn	HUF	15.100	100,00	Dunapack KFT
- Dunapack Rodina AD, Plovdiv	Bulgarien	BGN	12.327	99,82	Dunapack KFT
- Valoviti papir - Dunapack d.o.o., Zagreb	Kroatien	HRK	125.350	100,00	Dunapack KFT
- Dentas Ambalaje ve Kagit Sanayi A.S, MOS Denizli	Türkei	TRY	70.000	99,79	Mosburger GmbH
- SCH-ÖZON Kft., Budapest	Ungarn	HUF	3.000	80,00	Hamburger Recycling Group GmbH
- Hansen Trading Ingatlanforgalmazó Kft., Budapest	Ungarn	HUF	3.000	80,00	Hamburger Recycling Group GmbH
Diese Beteiligungsliste wird beim Landesgericht Wiener Neustadt offen gelegt.					
<u>Folgende Tochterunternehmen wurden gemäß § 249 (2) UGB nicht einbezogen:</u>					
Schwäbische Pappenfabrik GmbH, Trostberg	Deutschland			100,00	Dunapack Deutschland GmbH
Véd-Sz Kft, Dunaújváros	Ungarn			100,00	Hamburger Hungaria KFT
Dunapack Közmű Kft, Dunaújváros	Ungarn			96,67	Hamburger Hungaria KFT
Trans-Sped Kft, Nyiregyháza	Ungarn			38,30	Dunapack KFT
Dunapack Slobos Kft, Sturovo	Slowakei			89,94	Dunapack KFT
Ipeneg, Budapest	Ungarn			25,00	Hamburger Hungaria KFT

Entwicklung gemäß § 226 (1) UGB für das Geschäftsjahr 2014

	Stand 1.1.2014		Zugänge		Zugang Konsolidierungskreis		Umbuchungen		Abgänge		Stand 31.12.2014		kumulierte Abschreibungen per 31.12.2014	Buchwert zum 31.12.2014		Buchwert zum 31.12.2013		Abschreibungen des Geschäftsjahres		Außerplanmäßige Abschreibungen			
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR			EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
A Anlagevermögen																							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	36.798.494,75	1.074.660,09	723.117,79	2.387.089,45	1.398.047,02	39.571.315,06	0,00	0,00	0,00	0,00	58.568.647,91	8.370.704,76	31.745.984,18	7.625.420,88	50.197.943,15	50.197.943,15	44.168.543,65	1.630.885,17	3.912.134,87	0,00	0,00	0,00	
2. Firmenwert	48.627.113,54	1.480.192,58	8.451.341,79	0,00	0,00	8.218.191,72	0,00	0,00	0,00	0,00	61.040,00	61.040,00	8.157.151,72	8.157.151,72	8.157.151,72	3.964.515,92	507.380,49	507.380,49	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. geleistete Anzahlungen	3.966.865,92	4.915.432,57	0,00	-186.071,28	478.035,49	8.218.191,72	0,00	0,00	0,00	0,00	106.358.154,69	40.177.638,94	66.180.515,75	66.180.515,75	66.180.515,75	54.103.639,66	6.050.401,53	6.050.401,53	0,00	0,00	0,00	0,00	
	89.392.474,21	7.470.285,24	9.190.459,56	2.181.018,17	1.876.082,51	106.358.154,69	0,00	0,00	0,00	0,00	164.814.147,39	81.196.483,10	132.367.031,50	132.367.031,50	132.367.031,50	116.235.339,03	71.316.261,14	71.316.261,14	0,00	0,00	0,00	0,00	
II. Sachanlagen																							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	368.045.566,66	3.353.475,11	19.632.638,68	-1.386.484,41	21.093.641,77	368.551.554,27	0,00	0,00	0,00	0,00	368.551.554,27	131.970.253,66	236.581.300,61	236.581.300,61	404.500.608,92	418.375.632,52	418.375.632,52	18.966.900,10	57.357.572,50	0,00	0,00	0,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.074.281.341,53	26.404.902,90	50.248.722,84	8.676.720,55	69.239.743,79	1.090.371.944,03	0,00	0,00	0,00	0,00	1.090.371.944,03	685.871.335,11	494.500.608,92	494.500.608,92	45.620.339,68	46.565.046,80	46.565.046,80	8.983.107,49	8.983.107,49	0,00	0,00	0,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.807.852,39	7.531.093,87	2.508.718,03	3.629.240,00	6.099.493,77	119.377.410,52	0,00	0,00	0,00	0,00	119.377.410,52	73.757.070,94	85.399.717,26	85.399.717,26	27.216.119,35	27.216.119,35	27.216.119,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. geteilte Anzahlungen und Anlagen in Bau	27.222.152,14	81.518.009,24	2.753,39	-13.100.494,31	7.429.968,02	88.212.452,44	0,00	0,00	0,00	0,00	88.212.452,44	2.812.735,18	772.101.959,37	772.101.959,37	85.347.580,09	85.347.580,09	85.347.580,09	2.806.702,40	2.806.702,40	0,00	0,00	0,00	
	1.581.356.912,72	118.807.491,12	72.392.832,94	-2.181.018,17	103.862.847,35	1.686.513.361,25	0,00	0,00	0,00	0,00	1.686.513.361,25	894.411.394,89	1.314.283.161,15	1.314.283.161,15	1.445.149,00	1.445.149,00	1.445.149,00	18.966.900,10	57.357.572,50	0,00	0,00	0,00	
III. Finanzanlagen																							
1. Anielle an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen	6.690.863,12	9.037,00	0,00	0,00	6.524.751,12	145.149,00	0,00	0,00	0,00	0,00	145.149,00	0,00	145.149,00	145.149,00	53.079,39	53.079,39	53.079,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen	53.079,39	13.324,30	0,00	0,00	10.013,62	56.390,07	0,00	0,00	0,00	0,00	56.390,07	0,00	56.390,07	56.390,07	2.358.077,32	2.358.077,32	2.358.077,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.509.711,25	0,00	1.141.604,88	0,00	0,00	3.651.316,11	0,00	0,00	0,00	0,00	3.651.316,11	153.633,83	3.497.682,18	3.497.682,18	69.545,37	69.545,37	69.545,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. sonstige Ausleihungen	75.778,46	8.388,13	0,00	0,00	14.621,22	69.545,37	0,00	0,00	0,00	0,00	69.545,37	0,00	69.545,37	69.545,37	75.778,46	75.778,46	75.778,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	9.299.432,22	30.749,43	1.141.604,88	0,00	6.549.385,96	3.922.400,55	0,00	0,00	0,00	0,00	3.922.400,55	153.633,83	3.769.766,62	3.769.766,62	2.639.123,17	2.639.123,17	2.639.123,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.680.048.819,15	126.308.515,79	82.724.897,38	0,00	112.288.315,82	1.776.793.916,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1.776.793.916,50	934.742.667,76	842.051.248,74	842.051.248,74	798.742.647,26	798.742.647,26	798.742.647,26	91.397.981,62	2.806.702,40	0,00	0,00	0,00	0,00

*) Die Spalte "Zugang Konsolidierungskreis" betrifft Anlagevermögen aus dem Erwerb HR Gelsenkirchen GmbH & Co KG, Innovex, GmbH & Co KG, Sch-Orzon, Kth, Hansen Trading sowie den aus der Erstkonsolidierung resultierenden Firmenwert.
 **) Die Spalte "Außerplanmäßige Abschreibungen" betrifft im außerordentlichen Ergebnis die außerplanmäßige Abwertung der erfassten Anlagen in Bau der W. Hamburger Recycling GmbH am Standort Pflizen.

LAGEBERICHT

**des konsolidierten Jahresabschlusses der
Prinzhorn Holding GmbH**

für das Geschäftsjahr 2014

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Konzernstruktur

Der Vollkonsolidierungskreis der Prinzhorn Gruppe ist aus der Anlage 1 zum Konzernanhang ersichtlich und detailliert erläutert.

Geschäftsverlauf 2014

Die Prinzhorn Holding GmbH erwirtschaftete im Jahr 2014 mit ihren Töchtern ein zufriedenstellendes Ergebnis.

In der Division Containerboard war dafür die Sparte „Brown“ ausschlaggebend. Zusätzlich wurde in dieser Division durch den Kauf der Papierfabrik Peters GmbH in Gelsenkirchen und durch eine weitere Verbesserung der Maschinenleistung eine Ergebnissteigerung herbeigeführt. Gegenüber 2013 konnte auch die Zuzahlung im Kraftwerk Spremberg auf Budget angehoben werden. Die Sparte „White“ profitierte nach wie vor von höheren Margen, auch wenn der Druck am Markt gestiegen ist und keine weiteren Preiserhöhungen umgesetzt werden konnten. Das Ergebnis der Papierproduktion in Corlu ist auf einen geplanten Stillstand, auf Grund des Umbaus der Papiermaschine im November 2014, zurückzuführen.

Die Division Packaging war im Jahr 2014 gezeichnet durch massive Währungsverluste in der Ukraine. Dennoch war die Division operativ im EBITDA über Plan. Dabei erzielte die Region South durch einen hohen Boxenanteil ein gutes Ergebnis. In der Region West waren die Investitionen der letzten Jahre positiv spürbar, auch wenn der Druck vom Markt hier eine regionale Herausforderung darstellt.

Das EBT der Division Packaging ist durch die Währungsverluste in der Ukraine unter Plan. Die Ergebnisse der Dentaş Ambalaj A.S waren stabil und haben einen großen Anteil am positiven Ergebnis der Division Packaging.

Die Division Recycling konnte bei annähernd konstanter Gesamtmenge, die Sammelmenge um über 30% steigern. Die operativen Ergebnisse der einzelnen Regionen sind sehr unterschiedlich, ergeben aber in Summe eine wesentliche Ergebnisverbesserung gegenüber 2013.

Unterstützend wirkten die in den Vorjahren gestarteten und in 2014 konsequent fortgeführten Reorganisations- und Optimierungsmaßnahmen. Diese führten zu effizienterer Nutzung bestehender Ressourcen und einer optimierten Kostenstruktur.

Ein weiteres bestimmendes Thema des Jahres 2014 war die beginnende Umstellung des Gruppenweiten ERP Systems. Nach dem Shut-Down der Altsysteme erwartet die Prinzhorn Gruppe ein skalierbares, kosteneffizientes IT- und Applikationen-System ab 2016.

Um den ablauforganisatorischen und Compliance Standards zu entsprechen, wurde im Jahr 2014 eine neue Abteilung „Internal Audit“ aufgebaut. Die Abteilung beschäftigte sich mit diversen Revisionen für Bauprojekte, Ausschreibungen und Prozessverbesserungen.

Die Prinzhorn Holding GmbH wechselte in Q2/2014 ihren Hauptsitz von Oberwaltersdorf nach Wiener Neudorf. Die neue Adresse des Hauptsitzes ist IZ NÖ Süd, Straße 16, Objekt 70/3, 2355 Wiener Neudorf, Österreich.

Am 15. Dezember 2014 kam es zur Gründung der MeinAlpenStrom GmbH. Die MeinAlpenStrom GmbH ist ein neuer Stromlieferant am österreichischen Strom-

markt. Durch eine Partnerschaft mit den Kraftwerken in Niklasdorf und Frohnleiten kann Endkunden ökologischer und günstiger Strom angeboten werden. In einem Marktumfeld mit steigenden Wechselraten und zunehmender Transparenz positioniert sich die MeinAlpenStrom GmbH als unabhängiger und moderner Stromlieferant.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung konnten auf Gruppenebene die Finanzpositionen gegenüber 2013 verbessert werden. Im Detail stellen sich die Kennzahlen wie folgt dar:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahl / Finanzposition	2014 (in % bzw. T € Euro)	2013 (in % bzw. T € Euro)	Veränderung
Umsatz	1.213.051	1.067.434	13,64 %
Betriebserfolg vor Abschreibung (EBITDA)	213.569	174.389	22,47 %
Betriebserfolg	121.424	98.942	22,72 %
Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit (EGT)	91.874	83.584	9,92 %
Jahresüberschuss	64.954	62.548	3,85 %
Umsatzrentabilität	7,6 %	7,8 %	
Return On Equity (ROE)	17,6 %	17,9 %	
Return On Investment (ROI)	7,3 %	7,2 %	
Eigenkapital Quote	41,5 %	40,1 %	

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 118.856 (2013: TEUR 161.041) finanzierte zum großen Teil den Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -117.654 (2013: TEUR -175.930) sowie den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in der Höhe von TEUR -9.598 (2013: TEUR 47.420). Insgesamt veränderte sich der Finanzmittelbestand um TEUR -9.023 (2013: TEUR 32.531), wobei im Zuge des Erwerbs von Unternehmen der Finanzmittelbestand um insgesamt TEUR 5.756 erhöht wurde.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der Gruppe betrug 2014 5.144 (2013: 4.704).

Betrachtet man die operativen Divisionen der Gruppe, so stellt sich die Geschäftsentwicklung 2014 wie folgt dar:

Division Recycling:

Die Division verzeichnete 2014 ein stabiles Geschäftsjahr. Das Jahr war geprägt durch eine gute Nachfrage nach Sekundärrohstoffen. Der Rohstoff war ausreichend für die Papierindustrie verfügbar. Im Jahr 2014 war auch wenig Volatilität zu verzeichnen. Dadurch waren die Margen geringer. Organisatorisch stand das Geschäftsjahr 2014 im Zeichen der Optimierung der Organisation. Bestehende Niederlassungen konnten die Nachfrage bedienen und setzten weitere Maßnahmen für den Direktbezug des Rohstoffes. Der direkte Einkauf bei großen Einzelhändlern mit vertraglich fixierten Mengen sicherte eine langfristige Verfügbarkeit von Altpapier. Durch den gezielten Einkauf ab Station konnte eine stabile Marge erwirtschaftet werden. Die Gesamtmenge an gehandelten Rohstoffen belief sich auf 1.048.867 Tonnen (VJ 991.381 Tonnen). Die konzerninterne Lieferquote des Rohstoffes Altpapier war geringer als im Jahr 2013 und betrug rd. 70 %. Dies lässt sich auf ein höheres externes Wachstum und die Schließung der Papierfabrik in Frohnleiten zurückführen.

Division Containerboard:

Im ersten Quartal 2014 zeigte die Division Containerboard eine deutliche Ergebnissteigerung bedingt durch eine hohe Kostenspanne. Aufgrund von hohen Lagerständen im Bereich „Brown“ wurden für das zweite Quartal 2014 fallende Preise erwartet. Dies konnte jedoch verhindert werden. Die Preise und Liefermengen im Bereich „White“ verhielten sich durch die steigende Konkurrenzsituation sehr unterschiedlich. Die Auslastung in den Papierfabriken war zufriedenstellend. Die Produktionsmenge des Gipsplattenkartons konnte im Jahr 2014 kontinuierlich gesteigert werden. Das gute Ergebnis ist auf die hohe Kostenspanne und den Verkaufsmix (Gipsplatten und braune Produkte) zurückzuführen.

Die Containerboard-Unternehmungen der Dentaş Ambalaj A.S. waren geprägt von Investitionen zur Kapazitäts- und Qualitätssteigerung. Der Umbau der PM1 in der Türkei konnte erst im September 2014 durchgeführt werden, da sich der Import von Teilen als schwierig erwies. Dieser Umbau war wichtig um nachhaltig hohe Qualität produzieren zu können. Dazu wurden weitere Infrastrukturinvestitionen (Wasseraufbereitung, etc.), sowie die Einreichung notwendiger Genehmigungen erforderlich. Der Umbau der PM3 in Corlu, mit wichtigen Teilen aus der Papierfabrik Frohnleiten, kostete rund 6 Mio. Euro. Ziel dieser Maßnahme war unter anderem eine Kapazitätssteigerung um 33.000 Tonnen/Jahr. Insgesamt wird dieser Standort 85.000 Tonnen im Jahr produzieren.

Nach dem derzeitigen Baufortschritt des Kraftwerks Ungarn, wird mit einer Inbetriebnahme im September 2015 gerechnet. Das Ersatzbrennstoffkraftwerk in Spremberg trug auch 2014 deutlich zum positiven Ergebnis der Hamburger Rieger GmbH bei.

Die Akquisition der Papierfabrik Peters GmbH erfolgte im 2. Quartal 2014. Das Unternehmen produziert neben braunen und weißen Sorten auch Gipsplattenkarton. Operative Verbesserungen bei Vertrieb und Produktion wurden laufend um-

gesetzt. Außerdem konnte das Value Chain System der Division Containerboard erfolgreich implementiert werden. Diese Software Lösung unterstützt das Management bei der Leitung der Papierfabrik. Gelsenkirchen wurde auch in die Produktionskoordination aller Werke sowie in den zentralen Vertrieb eingebunden. Es fand auch eine volle Anbindung an das Rechnungswesen statt. Dadurch wurde die Papierfabrik in Gelsenkirchen zum vollintegrierten Bestandteil der Gruppe.

Division Packaging:

Im ersten Quartal des Jahres 2014 war die Mengensituation der Division Packaging gut, die Margenstruktur herausfordernd. Der Preiskampf hat sich seit dem Jahr 2013 verschärft. Die Division Packaging hielt die Menge, verlor dafür aber Marge. Trotzdem lag die Division Packaging im ersten Quartal operativ auf Plan (EBITDA). Aufgrund von Währungsverlusten in der Ukraine und Türkei erwirtschaftete die Division Packaging im ersten Quartal ein Ergebnis (EBT) deutlich unter Plan.

Die Packaging Tätigkeiten in der Ukraine waren im Jahr 2014 durch die Krise geprägt. Trotz der schwierigen Lage konnte ein Umsatz über Plan erwirtschaftet werden. Dies konnte vor allem durch einen hohen gewonnenen Marktanteil realisiert werden. Es wurden bereits einige Möglichkeiten zur Absicherung der Währungsrisiken von der Prinzhorn Treasury Service evaluiert. Zinsswaps und Forwards sind auf dem Kapitalmarkt nur zu sehr hohen Preisen möglich. Es wird versucht den Cashbestand so gering wie möglich zu halten, um das Währungsrisiko auf liquide Mittel zu reduzieren ohne den operativen Betrieb der Standorte einzuschränken. Die Mengenauslastung des Wellpappenwerkes in Tsyurupinsk war sehr positiv. Die Margen waren allerdings niedrig. An Preiserhöhungen wurde stetig gearbeitet. Die Konkurrenz, die ihre Standorte mehrheitlich im Konfliktgebiet hat, war von der Krise wesentlich stärker betroffen. Lieferungen aus dem Konfliktgebiet starteten wieder in der zweiten Hälfte des Jahres 2014.

Die Packaging Sparte der Dentaş Ambalaj A.S. in der Türkei war 2014 stabil und ein Know-how Transfer innerhalb der Gruppe zur weiteren Kennzahlenoptimierung brachte beidseitig große Verbesserungen. Der operative Fokus lag auf einer intensiven Zusammenarbeit mit internationalen Standorten der Division zur Verbesserung der Produktivität und Kostenreduktion. Es konnte eine höhere Wertschöpfung durch einen hohen Boxenanteil erzielt werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Bereich der Arbeitnehmer- und Mitarbeiterentwicklung ist das Projekt „GROW 2030“ erwähnenswert, das im Jahr 2014 erste Züge angenommen hat und im Jahr 2015 offiziell gestartet wird. „GROW 2030“ ist ein Folgeprojekt aus „GROW 2015“ und soll nach dem erfolgreichen Abschluss nahtlos an die Erfolge des Vorgängerprojektes anschließen. Dabei ist die gezielte Mitarbeiterentwicklung auf Management- und Mitarbeiterenebene ein integrierter, gemeinsamer und gelebter Bestandteil der gesamten Prinzhorn Gruppe. Ziel dabei ist es, Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen zusammenzubringen und ihre Kompetenzen gezielt zu fördern und zu stärken. Zusätzlich wird ein Schwerpunkt auf individuelle Mitarbeiterentwicklungspläne und -gespräche gelegt. Diese Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen bauen auf den zentralen Unternehmenswerten auf und sollen die Standorte zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, durch Investition in kontinuierliche Kompetenzentwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unterstützen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Am 30. März 2015 kam es in der Türkei zu einem konzerninternen Verkauf der Cevrim von Dentaş Ambalaj A.S. an die Hamburger Recycling Group GmbH. Dadurch wurde die divisionale Zuordnung und Verantwortung im Sinne der Gruppe berichtigt.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Ausblick 2015

Der Ausblick auf das Jahr 2015 ist durch einen wachsenden Markt in der Türkei, eine starke Wirtschaft in Deutschland und einer stabilen Nachfrageerwartung geprägt. Zugleich wird mit einer unsicheren Lage in der Ukraine, politischen Spannungen zwischen Europa und Russland und höherem Konkurrenzdruck in den Kernmärkten gerechnet. Dennoch geht die Konzernführung von einer stabilen Tendenz im Hinblick auf die zu erwartende Geschäftsentwicklung des Jahres 2015 aus.

Aus Gründen der Vorsicht stehen die kontinuierliche Weiterführung der Kosten- und Organisationsoptimierungsprogramme und eine weiterhin selektive Investitionspolitik im Vordergrund. Besonderes Augenmerk bei der Investitionspolitik wird auf Maßnahmen zur Optimierung von Produktionsabläufen gelegt, sowie auf die Steigerung des Integrationsgrades.

Das Hauptaugenmerk in der Division Recycling im Jahr 2015 wird auf eine Vertiefung der Wertschöpfung gelegt. Dabei soll die Sammlung erhöht werden, um eine höhere Wertschöpfung und Integration in der Gruppe zu erzielen. In der Division Containerboard rechnet man mit volatilen Margen und einem Stillstand am Standort Spremberg auf Grund des Einbaus einer Streichanlage im ersten Quartal 2015. Die Kostenspanne war in den letzten zwei Jahren auf Rekordniveau, welches man versucht zu halten. Die Division Packaging rechnet mit operativen Steigerungen an mehreren Standorten und mit geringeren Währungsverlusten.

Die größten Investitionen betreffen die Division Containerboard. Darunter fallen die Systembereinigung der Hilfsmittelstationen in Pitten, eine Kapazitätssteige-

rungsmaßnahme in Ungarn, der Umbau der Papiermaschine in Gelsenkirchen und die Erweiterung der Rollenanlage in Spremberg. Die Division Packaging investiert in eine neue Inliner-Maschine in Rodina, Denizli und Adana. Die Summe der Investitionen in der Division Packaging liegt deutlich über den Abschreibungen. Es wird dabei weiter in die Verarbeitung und Wertschöpfung investiert, um eine höhere Integration bei gleichbleibend hoher Qualität erwirtschaften zu können. Die Division Recycling reorganisiert das Depot Duparec.

2015 werden IT-Infrastruktur und Support bei T-Systems zentralisiert. Dies wird den Hauptteil der gesamten IT-Kosten ausmachen (rund 67%). Zusätzlich müssen Neu- und Altsysteme im Jahr 2015 parallel gewartet und servisiert werden. Die Software-Lizenzen verdreifachen sich 2015 durch EOS, HIS und SAP. Es müssen volle Software-Lizenzen (Microsoft, etc.) gezahlt werden. SAP-Projektmitarbeiter werden 2015 vom Projekt in den Support verlagert. Die Implementierung von türkischen und ukrainischen Usern erfolgt im Jahr 2016 und der RaSoR Support startet ebenfalls im Jahr 2016. Das Sicherheitssystem der IT wurde im Dezember überprüft. In der Finanzabteilung herrscht ein strenges 4-Augen Prinzip. Trotzdem sind wir stark abhängig von der Sicherheit der externen Net Banking Systemen unserer Banken.

Verwendung wesentlicher Finanzinstrumente und damit verbundenes Risikomanagement

Im Zusammenhang mit der Bedienung der Verbindlichkeiten des Konzerns, besteht bei allen Gesellschaften der Gruppe ein Liquiditätssteuerungssystem mit laufend aktualisierten Kurz-, Mittel- und Langfristplanungsrechnungen. Ein Risiko dass die Verbindlichkeiten nicht bedient werden können, ist aus heutiger Sicht nicht gegeben. Die Gesellschaften der Gruppe erstellen regelmäßig Finanzpläne, welche laufend aktualisiert und an aktuelle Verhältnisse angepasst werden.

Im Jahr 2014 wurde der Kreditversicherer gewechselt. Das Ausfallsrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist bei den wesentlichen konsolidierten Tochterunternehmen seitdem durch die Kreditversicherung mit Euler Hermes abgesichert und wird als gering eingeschätzt.

Der Großteil des laufenden Geschäftsbetriebes wird jeweils in der lokalen Währung der Tochtergesellschaften oder in der entsprechenden Leitwährung abgewickelt. Bei Bedarf werden etwaige Fremdwährungsrisiken mit gängigen Methoden der Kurssicherung minimiert.

Darlehen in Fremdwährung werden in der Prinzhorn Gruppe nur dann aufgenommen, wenn die betreffende Tochtergesellschaft einen Einzahlungsüberhang in dieser Fremdwährung aufweist, mit welchem das Fremdkapital bedient werden kann. Eine entsprechende Kursbewertung für Finanzierungen in Fremdwährungen wird zum Bilanzstichtag vorgenommen. Gemäß dem Grundsatz der Vorsicht werden Verbindlichkeiten nach dem Höchstwertprinzip bewertet. Nicht realisierte Kursverluste werden ergebniswirksam rückgestellt.

Die Konzerngesellschaften sind bestrebt, im laufenden operativen Geschäft durch Optimierung der Aktiva und Passiva in Fremdwährung eine annähernd ausgeglichene Devisenbilanz aufrechtzuerhalten.

Die langfristige Kreditfinanzierung des Konzerns erfolgt bei Projektfinanzierungen direkt in den Tochter- bzw. Projektgesellschaften und bei Konzernfinanzierungen im Wesentlichen durch die WH Finanzierungs GmbH, Schaffhausen (Schweiz). Die Ende 2010 gegründete österreichische Finanzierungsgesellschaft (Prinzhorn Treasury Services GmbH), deckt als zentrale Treasury Gesellschaft einerseits den Bereich Kurzfristfinanzierung (inklusive Cash Pooling mit allen wesentlichen Konzerngesellschaften) ab und übernimmt andererseits strategische und operative Aufgaben im Bereich der Liquiditätssteuerung und der Risikoversorge. Als zu-

sätzliche Maßnahme ist ein System zur Liquiditätsplanung und -steuerung im Konzern eingesetzt.

Hinsichtlich des Risikomanagements bezogen auf Preisschwankungen im Rohstoff- und Energiebereich ist anzumerken, dass die Preisentwicklung am Markt laufend beobachtet wird. Veränderungen werden in der laufenden Forecast-Erstellung erfasst. Dieser Prozess dient sowohl der Identifizierung von Risiken als auch einer gezielten Maßnahmensetzung, um Preisschwankungen entgegenzuwirken. Preissteigerungen im Energiesektor und in der Rohstoffbeschaffung werden durch aktives Preismanagement absatzseitig weitergegeben.

Der Genehmigungsprozess von Investitionen sowie die Berechnung von Covenants sind ebenfalls Teil des Risikomanagements.

Das Finanzierungsportfolio der Prinzhorn Gruppe beinhaltete im Jahr 2014 einen durchschnittlich gewichteten Zinssatz von 2,50%, wobei per 31.12.2014 43% des Portfolios zu fixen Zinssätzen finanziert waren. In diesem Portfolio ist bereits ein Währungsmix inklusive türkischen Lira, welche bei ca. 11% Zinsen liegen, enthalten. Per 31.12.2014 waren 67% der Prinzhorn Gruppe durch 3 Bankengruppen finanziert.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im langjährigen Durchschnitt. Inhaltlich lagen die Haupttätigkeitsfelder speziell im Bereich der Produkt- und Verfahrensentwicklung, um einerseits die Effizienz und Effektivität des Produktionsprozesses zu optimieren und andererseits die Produktpalette bestmöglich nach den Bedürfnissen der Kunden und technologischen Anforderungen auszurichten.

Die Geschäftsführung spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten Prinzhorn Gruppe für die im Jahr 2014 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Wiener Neudorf, am 18. Mai 2015



Prinzhorn Holding GmbH
Thomas Cord Prinzhorn
Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**Prinzhorn Holding GmbH,
Wiener Neudorf,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Konzernlagebericht

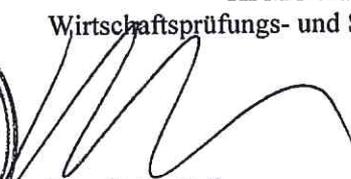
Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 18. Mai 2015



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Peter Ertl
Wirtschaftsprüfer


ppA Mag. (FH) Jürgen Lederer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.